

hinterGRÜNde

Grüne Infos aus dem Thüringer Landtag



GESTATTEN? GRÜN!

ÖKOLOGISCH, DEMOKRATISCH
UND SOZIAL IM 6. THÜRINGER LANDTAG

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

LANDTAG THÜRINGEN

NACHGEFRAGT: PEGIDA, SÜGIDA und Co.

DIE NEUE FRAKTION IM PORTRÄT

AUSBLICK TERMINE/FACHGESPRÄCHE



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der 5. Dezember 2014 war für unsere Fraktion ein besonderer Tag. Dieses Datum steht neben dem ersten Ministerpräsidenten der Linken auch für die erste grüne Regierungsbeteiligung nach der Friedlichen Revolution in Thüringen. Bereits bei den Sondierungen haben wir ein klares Bekenntnis zum durch die SED-Diktatur begangenen Unrecht eingefordert. Auch deshalb bildet

die DDR-Aufarbeitung einen Schwerpunkt der rot-rot-grünen Koalition und setzt damit ein klares bundespolitisches Signal.

Diese neue Koalition darf bereits auf ihre ersten 100 Tage zurückblicken, in denen wir wichtige Projekte auf den Weg gebracht haben. Dazu gehört vor allem die Unterstützung für freie Schulen, eine solide Haushaltspolitik und eine humane Flüchtlingspolitik sowie der Kampf um eine saubere Werra – die grüne Handschrift des gemeinsamen Koalitionsvertrages ist unverkennbar.

Das Thema Migration rückt unter bündnisgrüner Verantwortung im Justizministerium unter Dieter Lauinger endlich in den Mittelpunkt der Landespolitik. Das ist angesichts der zahlreichen Herausforderungen krisenbedingt steigender Flüchtlingszahlen längst überfällig.

Durch den neuen Zuschnitt der Ministerien bietet sich auch die Chance, den Stillstand in der Thüringer Energiepolitik zu beenden. Energie- und Umweltministerin Anja Siegesmund hat bereits dafür gesorgt, das Versteckspiel der CDU bei den Stromtrassen zu beenden. Wir treten auch weiterhin für eine regionale Energiewende ein, nachdem die CDU-geführten Vorgängerregierungen dem überdimensionierten Netzentwicklungsplan und damit faktisch dem Ausbau der Braunkohle zugestimmt hatten.

Wir von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN verstehen uns als aktive Partnerin der Landesregierung. Für uns heißt dies aber auch, Regierungshandeln nicht einfach abzunicken, sondern die Arbeit der Landesregierung kritisch zu begleiten. Wenn nötig behalten wir uns vor, auf andere Lesarten des Koalitionsvertrages hinzuweisen. Ein erster Test für diesen selbstgesetzten Auftrag liegt in der Aufstellung des Haushalts 2015 und des Doppelhaushalts 2016/2017. Als Fraktion werden wir sehr genau darauf achten, dass die im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziele einer soliden, also nachhaltigen Haushaltspolitik eingehalten werden, ohne grüne Kernprojekte aus den Augen zu verlieren.

Zudem begrüßen wir unsere neuen Fraktionsmitglieder Madeleine Henfling, Roberto Kobelt und Babett Pfefferlein und wünschen ihnen für ihre Arbeit viel Erfolg!

Herzlich grüßt Ihr

*Dirk Adams
Fraktionsvorsitzender*

Noch mehr Infos gibt es, wenn man den Grünlinks (gruenlink.de/7di) folgt oder die QR-Codes mit einem Smartphone scannt.

Im Netz bieten wir unsere Fraktionszeitung auch in digitaler Form an.



NACHGEFRAGT: PEGIDA, SÜGIDA UND CO. ...	3
PORTRÄTS UNSERER ABGEORDNETEN	4
FRAKTION VOR ORT – GRÜNE BÜROS IN THÜRINGEN	7
RÜCK- UND AUSBLICK – TERMINE	7

NACHGEFRAGT: PEGIDA, SÜGIDA UND CO.

Interview mit Prof. Dr. Kai Hafez von der Uni Erfurt

In den letzten Wochen und Monaten gingen tausende Menschen gegen die „Islamisierung des Abendlandes“ auf die Straße. Ein Interview mit Prof. Dr. Kai Hafez, Medienwissenschaftler der Universität Erfurt und Co-Autor der Studie „Die Wahrnehmung des Islams in Deutschland“ im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung.

1. In Thüringen ist der Anteil der muslimischen Bevölkerung verschwindend gering. Gibt es eine rationale Erklärung für die diffusen Ängste vieler Menschen vor einer vermeintlichen „Islamisierung“ oder Überfremdung?

Im Grunde sind diese Ängste nicht völlig irrational. Gerade dort, wo eine bestimmte Gruppe von Menschen in der eigenen Lebenswelt nicht präsent ist, wird eine differenzierte Betrachtung dieser Gruppe kaum möglich. Da bleiben als Informationsquelle oft nur noch die Medien, die sich zu oft auf problematische Tendenzen des Islam wie Terror und Gewalt, Salafismus oder Frauenunterdrückung konzentrieren. Das führt dann fast automatisch zu einer ablehnenden Haltung gegenüber dem Islam.

... die Medien haben also ihren Anteil an diesen Ängsten?

Die Medien tragen ein hohes Maß an Verantwortung für die moderne Islamfeindlichkeit. Aber nicht nur sie, auch Politik und gesellschaftliche Institutionen tragen ihren Anteil bei. Bei unseren zum Sensationalismus neigenden Leitmedien sind die Entwicklungen aber kein Wunder. Damit wird eine Differenzierung des Islam gezeugt.

2. 2. Allgemeines Wutbürgertum oder Islamkritik – was steckt denn wirklich hinter PEGIDA, SÜGIDA und Co?

PEGIDA artikuliert keine rationalen Ängste, selbst Terrorattentate im Ausland sind kein hinreichender Grund für kollektive Negativurteile. Extremismus gibt es überall auf der Welt, ich erinnere an die Morde des NSU an Muslimen in Deutschland. Die Zahlen über Muslime in Deutschland sind absolut entwarnend. Weniger als ein Prozent sind laut Verfassungsschutz extremismusverdächtig und damit weniger politisch radikal eingestellt als der Rest unserer Gesellschaft. Hier werden Gefahren und ein innerer Feind konstruiert, die mit der Realität nichts zu tun haben. Die

aktuelle Islamkritik ist eher ein Sammelbecken für allerlei gesellschaftliche Unzufriedenheiten.

3. „Lügenpresse“ ist das Unwort des Jahres 2014. Die Kritik der Unzufriedenen trifft also auch die Medien. Zu Recht?

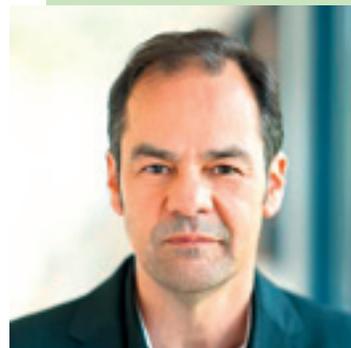
Hier sehen wir etwas, was ich als „Zauberlehrlingseffekt“ bezeichnen würde. Wenn der Islam auf zahlreichen Titelgeschichten geradezu kollektiv denunziert wird, entstehen rechtspopulistische Phänomene wie im Fall Sarrazin oder aktuell bei PEGIDA. Wenn die so erzeugten Vorurteile dann in diskriminierende Handlungen umschlagen, reagieren Medien häufig dagegen und versuchen durch kritische Berichterstattung, diese Tendenzen wieder einzufangen. Dann kommt es zu dem Punkt, an denen Bewegungen wie PEGIDA geschichtlich vorbelastete Begriffe wie

„PEGIDA IST EIN SAMMELBECKEN DER UNZUFRIEDENEN“

Lügenpresse schaffen und sich gegen die Medien richten. An dieser Mechanik moderner Verbilder der Medien müssen wir arbeiten.

4. Was können Politik und Medien tun, um zu einem Dialog mit den Anhängern rechtspopulistischer Denkweisen zurückzukehren?

Wir sollten prinzipiell in der Lage sein, mit allen demokratieverträglichen Kräften zu sprechen. Mit Rechtsextremen zu reden, die den Konsens der Gewaltfreiheit nicht anerkennen, halte ich aber für falsch. Mit den demokratieverträglichen Teilen von PEGIDA muss man diskutieren, um diese durch Aufklärung über den Islam zurückzugewinnen. Aus der Soziologie wissen wir aber, dass solche Protestbewegungen immer auch von Menschen getragen werden, die dogmatische Denkweisen pflegen. Es wäre naiv zu glauben, dass man diese Menschen allein durch Aufklärung zu mehr Toleranz motivieren könnte. Wir müssen deshalb mehr Energie in Präventionsarbeit stecken. Hier sind schulische und politische Bildung gefragt. Da haben auch die Lehrpläne in Thüringen im Bereich Islam einen erheblichen Nachholbedarf.



Prof. Dr. Kai Hafez forscht und lehrt an der Universität Erfurt Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt vergleichende Analyse von Mediensystemen/Kommunikationskulturen.
www.journalism-islam.de

Interview: Thomas Tappert

Das Buch zur Studie „Die Wahrnehmung des Islams in Deutschland“ ist im Verlag der Bertelsmann-Stiftung erschienen.
gruenlink.de/wdr



Gemeinsam Gesicht zeigen gegen rechts! Fotoaktion der rot-rot-grünen Fraktionen anlässlich „Dresden nazifrei“ 2015 vor dem Thüringer Landtag.





Dirk Adams

Fraktionsvorsitzender; Sprecher für Innenpolitik, Kommunales, Haushalt, Finanzen, Tourismus; Mitglied der Parlamentarischen Kontrollkommission

PORTRÄT DIRK ADAMS

Mit grüner Handschrift für Thüringen

Als Grüne sind wir dafür bekannt, auch einmal Unbequemes auszusprechen oder alternative Wege zu gehen. Diese Grundhaltung war dem gebürtigen Brandenburger aus Groß Schönebeck zu DDR-Zeiten nicht immer zum Vorteil. Nicht zuletzt deshalb setzte sich der Fraktionsvorsitzende bei der Bildung einer rot-rot-grünen Landesregierung für ein klares Bekenntnis zum SED-Unrecht und zur Aufarbeitung der DDR-Geschichte ein. Der rot-rot-grüne Koalitionsvertrag trägt eine deutlich grüne Handschrift, was sich im Regierungshandeln widerspiegeln wird.

Dass dafür nicht selten dicke Bretter gebohrt werden müssen, kennt Adams auch aus seiner Zeit als Stadtratsmitglied in Erfurt. In der vergangenen Legislaturperiode hat er sich neben der Aufarbeitung des NSU-Terrors in der Innenpolitik für die Absenkung des Wahlalters ebenso eingesetzt wie für mehr direkte Demokratie auf kommunaler Ebene. In der Regierungsverantwortung

sieht Adams eine Chance, diese Themen nach jahrelangem Stillstand endlich voranzutreiben. „Wenn wir es zusammen schaffen, dem Naturschutz mehr Gewicht zu geben, die ökologische Landwirtschaft zu fördern, V-Leute bis auf wenige Ausnahmen abzuschaffen, eine echte Willkommenskultur in Thüringen zu etablieren, die Kommunen und freien Schulen auskömmlich zu finanzieren, dann haben wir aus meiner Sicht sehr viel erreicht“, sagt Adams mit Blick auf grüne Projekte der Koalition. Nicht nur weil Adams neben Innen- und Kommunalpolitik auch haushaltspolitischer Sprecher der Fraktion ist, steht die Haushaltskonsolidierung dabei immer an vorderster Stelle.

Ein Herzensanliegen von ihm ist es, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung wie im Koalitionsvertrag vereinbart bis 2020 auf 35 Prozent anzuheben. Adams wohnt mit seiner Familie in einem Energieeffizienzhaus in Erfurt und ist, wann immer es geht, mit dem Fahrrad unterwegs – nicht nur zwischen Staatskanzlei und Landtag, sondern am liebsten in der Natur.



Roberto Kobelt

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender; Sprecher für Umwelt, Energie, Naturschutz, Landwirtschaft, Forsten, Bau, Verkehr, Landesentwicklung und Sport

PORTRÄT ROBERTO KOBELT

Konstruktive Mitarbeit an Umsetzung des Koalitionsvertrages

Zehn Jahre sammelte der Weimarer bereits parlamentarische Erfahrungen im Stadtrat der Klaskikerstadt. Jetzt kann er seine politischen Schwerpunkte auch im Thüringer Landtag einbringen.

In der Fraktion ist er für urgrüne Themen wie Umwelt, Energie, Naturschutz, Landwirtschaft und Forsten zuständig. In den Bereichen Bau, Verkehr und Landesentwicklung kann er daneben auf seine Erfahrungen als freiberuflicher Architekt aufbauen. Nach seinem Abitur im ostthüringischen Klengel absolvierte er ein Architekturstudium an

der Bauhaus-Universität in Weimar und machte sich mit einem Architekturbüro selbstständig. Eine gute Portion Sport darf in Kobelts Leben nicht fehlen, insbesondere regelmäßiges Joggen und Marathonläufe gehören dazu. Deshalb widmet er sich in der Fraktion zudem der Sportpolitik in Thüringen.

„Ich freue mich auf die vielen interessanten und wichtigen Themen der Landespolitik und die Arbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen“, so Kobelt mit Blick auf seine erste Legislaturperiode. Im Landtag will er sich unter anderem für die Umsetzung der Energiewende möglichst in Bürgerhand, aber auch für Energieeffizienz, mehr Radverkehr, bessere Angebote im öffentlichen Nahverkehr und für Bildungseinrichtungen mit vorbildlichen Energiestandards einsetzen. Der rot-rot-grüne Koalitionsvertrag hält hierzu viele Maßnahmen bereit.

Dass er ein Gespür für die Themen vor Ort hat, bewies er bei den Bürgermeisterwahlen 2012 in Rudolstadt als grüner Bürgermeisterkandidat. Mit seinen Abgeordnetenbüros in Meiningen und Saalfeld will Kobelt die erfolgreiche Arbeit der Fraktion fortsetzen.



Roberto Kobelt bei der Demo von „Wir haben es satt!“, die alljährlich im Rahmen der Grünen Woche in Berlin stattfindet (links) und bei der Eröffnung des Wahlkreisbüros in Meiningen, das in die Mauergasse 4a umgezogen ist.

PORTRÄT ASTRID ROTHE-BEINLICH

Fragt man Astrid Rothe-Beinlich, wo sie Ruhe und Frieden findet, kommt die Antwort sehr schnell: „Mit Faltboot oder Rad im Grünen – am liebsten mit meiner Familie“. Die familiäre Prägung ist es auch, die sie früh zum politischen Engagement führte, aus einem kirchlichen Elternhaus in die Umweltbewegung in Erfurt. 1989 war sie an der Bürgerwache in der Stasi-Zentrale beteiligt. Über verschlungene Pfade im Aktionskreis für den Frieden, als Mitbegründerin von autonomen Jugend- und Kulturprojekten oder beim Engagement für Radio F.R.E.I. sowie gegen Rechts-Extremismus und Rassismus oder der Anti-Atom-Bewegung führte ihr Weg schließlich zur grünen Partei. Nach ihrem Beitritt im Jahr 1997 übte sie das Amt der Landessprecherin ab 2000 fast zehn Jahre aus. Und auch auf Bundesebene engagierte sich Astrid Rothe-Beinlich von 2006 bis 2013 im Bundesvorstand als frauenpolitische Sprecherin.

Ruhe bekommt sie natürlich viel zu wenig. Das liegt auch daran, dass sie ihre innere Unruhe nicht loslässt. Ein ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit treibt sie an – deshalb engagiert sie sich beispielsweise für die Gleichstellung der Geschlechter, für

Flüchtlinge, für freie Schulen und Minderheiten. Gute Bildung von Anfang an muss für alle möglich sein – das ist eine ihrer wichtigsten Folgerungen, auch aus ihrem Lehramtsstudium. „Grüne Politik ist keine gefällige Politik. Wir greifen unbequeme Themen auf und streiten für grundlegende Änderungen, die nachhaltig wirken, auch wenn sie erst einmal Investitionen erfordern“, sagt sie im Gespräch. „Nicht alles ist schnell zu erreichen. Aber mir geht's auch nicht um den schönsten Showeffekt, sondern um nachhaltige Politik“. Das gilt auch für ihr ehrenamtliches Engagement als Stadträtin im Erfurter Stadtrat, dem sie schon einmal von 2004 bis 2007 angehörte.

Stimmungsmache gegen Flüchtlinge



von 2009 bis 08/2014

21 Demonstrationen
oder Kundgebungen vor
Flüchtlingsunterkünften

in 8 Fällen (40%) mit Zwischenfällen oder
Anzeigen aufgrund von Verstößen gegen
das Versammlungsgesetz bzw. Grundgesetz



tionen und Kundgebungen vor Flüchtlingsunterkünften“
gruenlink.de/w75

PORTRÄT MADELEINE HENFLING

Für Gleichberechtigung und eine diskriminierungsfreie Gesellschaft

Der Einsatz für eine offene Gesellschaft, für Vielfalt und gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sind ihr politischer Kompass. Ihre Grundüberzeugungen sind es, die Madeleine im Jahr 2007 zu den Grünen führen. Bereits 2009 engagierte sie sich als Landessprecherin des Landesverbandes und kandidierte bei den Landratswahlen 2012 als Landrätin im Ilm-Kreis. Rot-rot-grüne Gemeinsamkeiten kennt sie daher aus der Zusammenarbeit im Kreistag des Ilm-Kreises. Als neue Landtagsabgeordnete will sie diese Erfahrungen nun in die Arbeit der Regierungsfractionen einbringen.

Den Kampf für Gleichberechtigung und eine diskriminierungsfreie Gesellschaft hat sie bereits als Geschäftsführerin des Landesfrauenrates Thüringen e. V. oder aktuell als Vorstandsmitglied des Thüringer Flüchtlingsrates e. V. geführt. Auch in ihren neuen Verantwortungsbereichen in der Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik, der Medien- und Netzpolitik gibt es einiges zu tun, ist Henfling überzeugt. Der Zugang zum Internet als einer grundsätzlichen Notwendigkeit der gesellschaftlichen Teilhabe und die Anpassungen der Politik an die Herausforderungen einer digitalen

Gesellschaft sind für sie wichtige Eckpfeiler politischen Handelns. Aber auch die Demokratiedefizite an Thüringer Hochschulen und Universitäten müssen abgebaut und Mitbestimmung durch Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestärkt werden. Unter den Nägeln brennt ihr als Sprecherin für Strategien gegen Rechtsextremismus der Umgang mit der rechtspopulistischen AfD, aber auch das neuerliche Erstarken der extrem rechten Szene in Thüringen. „Als Mitglied im erneut eingesetzten NSU-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtages will ich die Aufarbeitung der vergangenen Legislatur unter neuen Gesichtspunkten fortführen. Insbesondere die Verbindungen der rechtsextremen Szene zur organisierten Kriminalität müssen in einem zweiten Anlauf genauer beleuchtet werden“, so Henfling.

*Immer etwas Besonderes:
Die erste Rede als Abgeordnete
im Thüringer Landtag.*



Madeleine Henfling

Stellvertretende Parlamentarische Geschäftsführerin; Sprecherin für Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Netzpolitik, Europa und Strategien gegen Rechtsextremismus; Mitglied im NSU-Untersuchungsausschuss



PORTRÄT ANJA SIEGESMUND

Für frischen Wind im Thüringer Landtag zu sorgen, war ihre Devise als Fraktionsvorsitzende in der fünften Legislaturperiode. Ebendieser soll nun auch im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz wehen. Das ist auch dringend nötig, schließlich liegen viele grüne Projekte des Koalitionsvertrages in ihrer Verantwortung. Die Jagdtrophäen an der Wand ihres Besucherzimmers hat sie von ihrem Amtsvorgänger nicht übernommen. Auch ein klimafreundlicher Fuhrpark gehört zum neuen Selbstverständnis des Ministeriums. Zeit, um mit ihrem

Mann und den drei Töchtern in ihrer Wahlheimat Jena zu verschnauften, bleibt da meist wenig. Und wenn doch, dann gerne bei einem Spaziergang über die Jenaer Kernberge oder einem Spiel der Basketballer von „Science City Jena“. Denn auf „Teampay“ kommt es beim Regieren an, erst recht bei drei Koalitionspartnern.

Als gebürtige „Gersche“ kennt sie sich auch mit den vom Freistaat Thüringen geerbten Umweltaltlasten aus DDR-Zeiten aus. Denn von Gera ist es kein weiter Weg zu dem ehemaligen Uranabbaugebiet um Ronneburg und den noch heute gravierenden Grundwasserbelastungen durch den Teersee im ostthüringischen Rositz/Ortsteil Schelditz. Als zuständige Ministerin will Siegesmund gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern nach Wegen suchen, die Grundwasserbelastungen nachhaltig zu reduzieren. Und auch der Bund müsse bei der Finanzierung von Altlasten stärker in die Verantwortung genommen werden. Darauf haben sich die rot-rot-grünen Verhandlungsführer in dem gemeinsamen Koalitionsvertrag geeinigt.



Anja Siegesmund

Landtagsabgeordnete und
Ministerin für Umwelt,
Energie und Naturschutz



*Anja Siegesmund und ihr
für Migration, Justiz und
Verbraucherschutz zustän-
diger Kabinettskollege
Dieter Lauring mit den
Ernennungsurkunden.*

PORTRÄT BABETT PFEFFERLEIN

**Ein offenes Ohr
für die Menschen
vor Ort**

Bereits wenige Wochen nach der Wahl von Bodo Ramelow zum Ministerpräsidenten der ersten rot-rot-grünen Landesregierung rückte Babett Pfefferlein als Abgeordnete in den Landtag nach. Ein Mandat wurde frei, als Olaf Möller als Staatssekretär in das grün geführte Umweltministerium wechselte. Als neue sozial-, gesundheits-, familien- und arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion liegen ihr die Verbesserung der Situation von Menschen mit Vermittlungshemmnissen auf dem Arbeitsmarkt, die umfassende medizinische Versorgung im ländlichen Raum und Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen besonders am Herzen.

netenbüro eröffnen, um für die Menschen vor Ort ansprechbar zu sein. Als Kreistagsabgeordnete kennt sie die Themen, die den Menschen vor Ort unter den Nägeln brennen. Dazu zählen die Lagerung von Giftmüll in Sondershausen, die vorgesehene Erweiterung der Schweinemastanlage Immenrode oder das geplante Pumpspeicherkraftwerk Hainleite. Die Ausbreitung von Rechtsextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in ländlichen Regionen Thüringens sieht sie mit Sorge. Es sei deshalb eine gemeinsame Aufgabe, diesen Entwicklungen durch mehr Präsenz, kluge Infrastrukturpolitik und den zukunftsfähigen Ausbau sozialer und kultureller Angebote entgegenzuwirken.

Ein offenes Ohr braucht sie auch für ihre Aufgabe als Mitglied im Petitionsausschuss des Landtages. „Nachdem wir eine große Akzeptanz und Zustimmung in den ‚grünen Hochburgen‘ der Städtekette erreicht haben, müssen wir nun stärker mit der Bevölkerung in kleinen Städten und Gemeinden kommunizieren und auch deren Probleme in den grünen Kontext stellen“, findet die Abgeordnete, die von 2011 bis 2013 Landessprecherin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen war. Die neue Abgeordnete sieht sich daher als Vermittlerin zwischen Stadt- und Landpolitik.



Babett Pfefferlein

Sprecherin für Soziales, Arbeit,
Familie, Gesundheit, Petitionen;
Mitglied der Strafvollzugs-
kommission



In ihrem Wahlkreis,
dem Kyffhäuserkreis,
wird Pfefferlein im
März ein Abgeord-

*Babett Pfefferlein mit
Landtagspräsident
Christian Carius
(links) und
Olaf Möller bei der
Mandatsannahme
im Thüringer Landtag.
Quelle: Thür. Landtag*

FRAKTION VOR ORT

GRÜNE BÜROS IN THÜRINGEN



3 Abgeordnetenbüro Mühlhausen
Astrid Rothe-Beinlich und Madeleine Henfling
 Herrenstraße 21, 99974 Mühlhausen
 Mitarbeiter: Christian Foß
 Tel. 03601 7993709
 E-Mail muehlhausen@rothe-beinlich.de
 oder madeleine.henfling@gruene-fraktion.thueringen.de

4 Abgeordnetenbüro Eisenach
Madeleine Henfling
 Karlstraße 5/7, 99817 Eisenach
 Mitarbeiter: Stefan Schwesinger
 Tel. 03691 6590070
 E-Mail wahlbuero.henfling@gmail.com

5 Abgeordnetenbüro Meiningen
Roberto Kobelt
 Mauergasse 4a, 98617 Meiningen
 Mitarbeiter: Alexander Keiner
 Tel. 03693 5789898
 E-Mail meiningen@robertokobelt.de

6 Abgeordnetenbüro Ilmenau
Madeleine Henfling
 Bahnhofstraße 20,
 98693 Ilmenau
 Mitarbeiterin: Diana Hennig
 Tel. 0170 9618722
 E-Mail madeleine.henfling@gruene-fraktion.thueringen.de

7 Abgeordnetenbüro Weimar
Astrid Rothe-Beinlich
 Burgplatz 5, 99423 Weimar
 Mitarbeiter: Andreas Leps
 Tel. 03643 9007850
 E-Mail weimar@rothe-beinlich.de

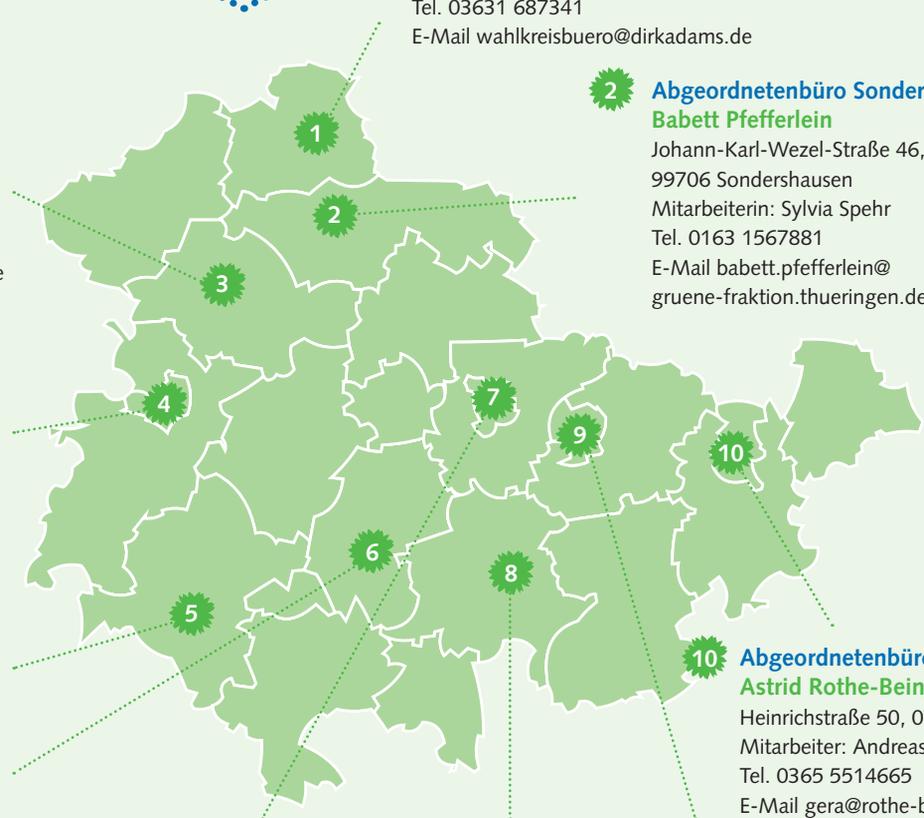
8 Abgeordnetenbüro Saalfeld
Roberto Kobelt und Anja Siegesmund
 Saumarkt 4, 07318 Saalfeld
 Mitarbeiterin: Susanne Bätz
 Tel. 03671 455395
 E-Mail saalfeld@robertokobelt.de

9 Abgeordnetenbüro Jena
Anja Siegesmund
 Schillergässchen 5, 07745 Jena
 Mitarbeiterin: Caroline Fricke
 Tel. 03641 6369366
 E-Mail jena@anja-siegesmund.de

1 Abgeordnetenbüro Nordhausen
Dirk Adams
 Barfüßerstraße 28, 99734 Nordhausen
 Mitarbeiter: Christian Darr
 Tel. 03631 687341
 E-Mail wahlkreisbuero@dirkadams.de

2 Abgeordnetenbüro Sondershausen
Babett Pfefferlein
 Johann-Karl-Wezel-Straße 46,
 99706 Sondershausen
 Mitarbeiterin: Sylvia Spehr
 Tel. 0163 1567881
 E-Mail babett.pfefferlein@gruene-fraktion.thueringen.de

10 Abgeordnetenbüro Gera
Astrid Rothe-Beinlich
 Heinrichstraße 50, 07545 Gera
 Mitarbeiter: Andreas Leps
 Tel. 0365 5514665
 E-Mail gera@rothe-beinlich.de



RÜCK- UND AUSBLICK – TERMINE

16. März 2015: Ostfraktionentreffen in Leipzig
 Auf der Tagesordnung des alljährlichen Erfahrungsaustauschs stehen unter anderem die Zukunft des Länderfinanzausgleichs, Flüchtlingspolitik oder der Umgang mit der AfD in den Landtagen von Sachsen, Brandenburg und Thüringen.



20. März 2015: Aktion zum Equal Pay Day 2015
 Anlässlich des internationalen Aktionstages für die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern wird der Gleichstellungsausschuss des Thüringer Landtages mit Sozialministerin Heike Werner (LINKE) ein Zeichen für geschlechtergerechte Entlohnung setzen. Auch wir sind dabei.

Tag der offenen Tür des Landtages und Thüringentag in Pößneck
 Einblicke in die Arbeit des Thüringer Landtages und der grünen Fraktion gibt es wieder beim Tag der offenen Tür am 13. Juni 2015. Zum Thüringentag vom 26. bis 28. Juni 2015 in Pößneck sind wir auf dem größten Open-Air-Festival Thüringens mit einem grünen Informationsstand vor Ort. Wir sehen uns!



Alle Termine und Infos gibt es auch auf der Internetseite der Fraktion gruenlink.de/gch

DIE MITARBEITERINNEN DER FRAKTION

Geschäftsstelle



Gabriele Sondermann

Fraktionsgeschäftsführerin

Geschäftsstelle

Telefon: 0361/3772669

E-Mail: gabriele.sondermann@gruene-fraktion.thueringen.de



Ines Birkmann

Referentin der Fraktion

Geschäftsstelle

Telefon: 0361/3772670

E-Mail: ines.birkmann@gruene-fraktion.thueringen.de



Beate Blumenstein

Referentin des Fraktionsvorsitzenden

Geschäftsstelle

Telefon: 0361/3772660

E-Mail: beate.blumenstein@gruene-fraktion.thueringen.de



Christian Herrmann

Assistent der Geschäftsstelle/

Referent der Parlamentarischen Geschäftsführung

Geschäftsstelle

Telefon: 0361/3772682

E-Mail: christian.herrmann@gruene-fraktion.thueringen.de

Pressestelle



Silke Fließ

Pressesprecherin

Presse- und Kommunikationsverantwortliche

Pressestelle

Telefon: 0361/3772666

E-Mail: silke.fliess@gruene-fraktion.thueringen.de



Jörg Schwabe

Referent für Veranstaltungskoordination

Pressestelle

Telefon: 0361/3772690

E-Mail: joerg.schwabe@gruene-fraktion.thueringen.de

Parlamentarische Beratung



Matthias Bley

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Inklusion

Parlamentarische Beratung

Telefon: 0361/3772657

E-Mail: matthias.bley@gruene-fraktion.thueringen.de



Tino Gaßmann

Referent für Bildung, Migration und Gleichstellung

Parlamentarische Beratung

Telefon: 0361/3772683

E-Mail: tino.gassmann@gruene-fraktion.thueringen.de



Jan Lemanski

Referent für Grundsatzfragen

Parlamentarische Beratung

Telefon: 0361/3772680

E-Mail: jan.lemanski@gruene-fraktion.thueringen.de



Kathleen Lützkendorf

Referentin für Soziales, Familie, Arbeit, Gesundheit und Sport

Parlamentarische Beratung

Telefon: 0361/3772693

E-Mail: kathleen.luetzkendorf@gruene-fraktion.thueringen.de



Antje Niebur

Referentin für Haushalt, Finanzen,

Bundes- und Justizangelegenheiten

Parlamentarische Beratung

Telefon: 0361/3772676

E-Mail: antje.niebur@gruene-fraktion.thueringen.de



Sandra Reda

Referentin der Parlamentarischen Geschäftsführung

Referentin für Europa, Medien und Netzpolitik

Parlamentarische Beratung

Telefon: 0361/3772679

E-Mail: sandra.reda@gruene-fraktion.thueringen.de



Matthias Schlegel

Referent für Bau, Landesentwicklung, Verkehr und Petitionen

Parlamentarische Beratung

Telefon: 0361/3772691

E-Mail: matthias.schlegel@gruene-fraktion.thueringen.de



Norbert Sondermann

Referent für Energie, Klima, Umwelt und Naturschutz

Parlamentarische Beratung

Telefon: 0361/3772692

E-Mail: norbert.sondermann@gruene-fraktion.thueringen.de



Antonia Sturm

Referentin für Innenpolitik, Wirtschaft, Wissenschaft,

Kultur und Tourismus

Parlamentarische Beratung

Telefon: 0361/3772677

E-Mail: antonia.sturm@gruene-fraktion.thueringen.de

Impressum

hinterGRÜNde

Fraktionszeitung von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Landtagsfraktion Thüringen

Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt

Telefon: 0361/3772670

E-Mail: info@gruene-fraktion.thueringen.de

Internet: www.gruene-fraktion.thueringen.de

V.i.S.d.P.: Silke Fließ

Druckunterlagenschluss: 26. Februar 2015

Layout, Satz: WA Kleine Arche GmbH, Erfurt

Titelfoto: Tino Sieland - www.tinosieland.de

Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.
Wir nutzen Ihre gespeicherten Kontaktdaten ausschließlich für die Zusendung
von Informationen über unsere parlamentarische Arbeit. Nachfragen oder
Widersprüche an: datenschutz@gruene-fraktion.thueringen.de

Besuchen Sie uns auch im Social Web!



www.facebook.com/gruenthl
www.twitter.com/gruenethl
www.flickr.com/gruenethl
www.youtube.com/gruenethl